

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Beate Deckwart-Boller, Fraktionsvorsitzende
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvorsitzender
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Sandra Detzer
Peter Holschuh
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg
Oliver Priem
Kathrin Rabus
Manuel Steinbrenner
Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 01.03.2018

Sachantrag zu TOP 3 des GR am 01.03.2018 - Nutzung von PHV als Flüchtlings-Ankunftszenrum

Wir befürworten eine Verlängerung des Vertrages, mahnen aber gleichzeitig den geforderten Zeitplan an. Deshalb beantragen wir Zurückverweisung dieses Tagesordnungspunktes in den HaFA.

Wir bitten das Baurechtsamt zu prüfen, welche formalen Möglichkeiten der Verlängerung in Hinsicht auf Baugenehmigung bzw. Duldung es gibt.

Begründung

Das Ankunftszenrum noch eine Weile auf dem Gelände des PHV zu belassen, ist in jeder Hinsicht sinnvoll, vorausgesetzt es liegt ein Zeitplan vor. Auf PHV sind alle notwendigen Strukturen für ein Ankunftszenrum geschaffen, die eingespielt sind und funktionieren. Da vor PHV erst die anderen Konversionsflächen entwickelt werden, besteht keine Eile. Zudem haben wir für PHV ein Quartier der Zukunft geplant, dessen Planungen Zeit brauchen.

Wichtig ist aber vor allem, dass die Stadtspitze für ihr Entgegenkommen das Land zu einem konkreten finanziellen Engagement auf dieser Konversionsfläche bewegen soll. Diese Verhandlungen sind nur möglich, wenn PHV noch eine Weile als Ankunftszenrum genutzt werden kann.

Weiterhin sollte bei der Entscheidung berücksichtigt werden, dass Heidelberg aufgrund des Ankunftszenrums von der Zuweisung von Flüchtlingen in die Anschlussunterbringung ausgenommen ist. Aktuell wäre keine Infrastruktur vorhanden, um die für Heidelberg über den Königssteiner Schlüssel berechnete Anzahl an Flüchtlingen in Anschlussunterbringungen zu versorgen.